



März 2019

Das Reich Gottes ist wie...



„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf sein Feld sät. Es ist zwar das kleinste aller Samenkörner. Aber was daraus wächst, ist größer als alle anderen Gartenpflanzen.“



Das Reich Gottes ist wie...



Liebe Gemeinde!

Ja, wie ist das Reich Gottes überhaupt? Wie lässt sich das Reich Gottes beschreiben und begreiflich machen für uns Menschen? Wie können wir es fassen, wo wir es doch noch nicht oder nur zum Teil bisher sehen können? Jesus erzählt uns einiges über das Reich Gottes und er benutzt dazu Gleichnisse um uns mit den neuen revolutionären Gedanken bekannt zu machen, die Gottes Reich mit sich bringen. Denn eines muss vorneweg gleich einmal gesagt werden: Gottes Reich ist anders als alle Reiche, die es bisher auf dieser Welt gegeben hat. Jesus weißt uns selbst darauf hin, wenn er in Joh. 18, 36 bei seinem Verhör mit Pilatus auf dessen Frage, ob er der König der Juden sei, erwidert: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“

Das herausragend andere, das tatsächlich noch nie Dagewesene an Gottes Reich sind seine Wertvorstellungen. Schauen wir uns im Matthäusevangelium 5 die Bergpredigt als eine Art „Regierungserklärung des Reiches Gottes“ an, dann fällt schon beim ersten Satz in Vers 2 auf, dass Jesu' Liste der Seligzupreisenden, also der Menschen, denen das Himmelsreich einmal gehören wird, nicht nach den gängigen Vorstellungen dieser Welt gestaltet ist.

Jesus hebt die Armen, die Bedürftigen, die Verfolgten, die Leidenden, aber auch die Friedensstifter, die Gerechtigkeitshungrigen, die Barmherzigen und die, die reinen Herzens sind, hervor. Das tut Jesus, um klarzumachen, dass er in seinem Reich Situationen und Umstände vollkommen anders bewertet und handhabt als es hier auf dieser Welt üblich ist: Abhängigkeit von Gott (V.1), Freundlichkeit und Bescheidenheit werden als Notwendigkeit erachtet, um über diese Welt zu herrschen (V.5). Alleine dieser Gedanke sprengt jegliches Verständnis von Politik und elitären Machtregimen unserer heutigen Zeit.

Weil diese Andersartigkeit im Denken unseren menschlichen Verstand derart herausfordert, hat Jesus im Laufe seines Lebens hier auf dieser Welt immer wieder versucht, seinen Freunden den Jüngern beim Verstehen zu helfen. Lebhaft kann

ich mir die fragendenden, verzwickten schauenden Gesichter der Jünger vorstellen, wenn Jesus wieder einmal geduldig und fantasievoll versuchte, sein himmlisches Wissen für unsere menschlichen Gehirne fassbar zu machen.

Am eindrücklichsten kann man schwierige Inhalte in Geschichten transportieren und mit Vergleichen versuchen, etwas von der Unfassbarkeit in etwas Vertrautes, Alltägliches zu übersetzen. Das wusste vor allem unser Herr (Mt.13, 35) und so gebraucht Jesus zum Beispiel in Matthäus 13 das Bild des Senfkornes, um seinen Jüngern zu erklären, wie sein Reich in dieser Welt Fuß fassen wird. Denn die Jünger wussten, dass obwohl das Senfkorn das kleinste damals bekannte Korn war, es auch die Fähigkeit hatte, sich in kürzester Zeit unkrautartig, also schnell und wuchernd, zu verbreiten. Wie liebevoll von Jesus, seinen Freunden so praktisch Mut zu machen, dass ihre kleine Schar einmal ein „wucherndes“ Reich sein wird.

Gleich anschließend beantwortet Jesus die Fragen seiner Jünger (ebenfalls in Matthäus 13) nach dem künftigen Reich und mit göttlicher Autorität kann er dann davon berichten, dass es einmal eine Zeit geben wird, in der sein Reich auf dieser Welt ohne böse Menschen und ohne Verleitung zur Sünde gebaut wird. Jesus

verheißt uns hier eine leuchtende Zukunft mit Ihm in Gottes Reich und erbittet von seinen Freunden und uns heute Bereitschaft zum Zuhören und Verstehen.

Dann werden wir uns in unserer Predigtreihe noch beschäftigen mit dem Gleichnis des Besitzers eines Weinberges, der Arbeiter für seinen Weinberg einstellt (Mat. 20). Auch in dieser Geschichte führt uns Jesus vor Augen, dass das Reich Gottes anders ist, als alles, was wir in unserem Leben bisher gelernt haben. Egal um welche Tageszeit jemand in den Weinberg zum Arbeiten kommt, bei diesem Besitzer bekommt jeder den gleichen Lohn. In Gottes Reich bestimmt Gott den Lohn, und ER gibt jedem so viel ER will, ER ist zu jedem gütig wie Er will. Gottes paradoxe erscheinende Gerechtigkeit ist nicht mit menschlicher Gleichbehandlung zu verwechseln. In Gottes Reich macht Gott die Regeln – und wie alles was Gott gemacht hat und danach angesehen hat, wird auch dieses Reich gut sein.

An einer anderen Stelle in Mat. 22 vergleicht Jesus das Reich Gottes mit dem schönsten aller Feste, einem Hochzeitsfest. Alle Vorbereitungen sind getroffen, Braut und Bräutigam stehen bereit, sogar das Fleisch wurde bereits gebraten, nur die seit langem geladenen Gäste kommen

nicht – ein Alptraum für jeden Gastgeber und eine handfeste Beleidigung oben drein. Als die Diener von ihrem König geschickt werden, um die Gäste zu erinnern und zu holen, werden diese ignoriert und nicht ernst genommen, misshandelt und sogar getötet. Die geladenen Gäste haben offensichtlich etwas Besseres zu tun als mit dem König ein Fest zu feiern. Zornig und enttäuscht öffnet der König seine Tore jetzt für jeden, der weiß, wie man Feste feiert. Trotzdem findet der König unter den neu herbeigebrachten Gästen einen nicht entsprechend gekleideten Gast. Der König befragt ihn zum Grund seiner nicht entsprechenden Kleidung und lässt ihn daraufhin fesseln und hinauswerfen. Eine Überreaktion nach all der vorangegangenen Enttäuschung die der König erfahren musste? Leider nein – Jesus weist darauf hin, dass viele Gäste geladen sind, aber nicht alle ausgewählt sind. Alle werden eingeladen, aber nicht jeder zieht auch das saubere neue Kleid Gottes an, welches am Eingang zum Fest angeboten

wird. Gottes Reich ist offen und bereit für jeden, aber nicht jeder ist bereit, auch seine alten Kleider für das Reich Gottes abzugeben und ein neues Kleid überzuziehen.

In Gottes Reich macht Gott die Regeln und er regiert und bestimmt. Vieles was auf dieser Welt, was in unserem ganz konkreten Alltag unter all unseren Mitmenschen als erstrebenswert, als notwendig, als bedeutsam und korrekt oder unkorrekt gilt, hat in Gottes Reich einen anderen Stellenwert, eine andere Bedeutung und Wertung.

Gottes Reich ist anders, und wir können von Herzen dankbar dafür sein! Nützen wir die Predigtreihe des kommenden Monats, um uns klarzumachen, wie einzigartig und gnadenvoll, aber auch wie gerecht im Sinne der Gerechtigkeit Gottes, Gottes Reich schon jetzt in unsrem Leben wirksam ist und in Zukunft sein wird.

Julia und Daniel Seimann



Einladung zum Gemeindeputztag

Gleich ein Termin zum Vormerken:

Wir freuen uns, gemeinsam unsere Gemeinde vor Ostern in Schuss zu bringen.

Treffpunkt am Sa 06.04.2019 um 9:00

Also gleich in den Kalender eintragen. Genauere Infos folgen noch.

*Im Namen des Putzdienst-Teams,
Birgit und Philipp*

RÜCKBLICK

Männerevent: Eisstockschießen

An diesem Abend haben sich 12 Eismänner mit Eisstöcken getroffen mit dem großen Ziel, bei jedem Schuss jeweils näher an die Taube (kleiner Kunststoffring) zu kommen als die andere Gruppe.

Aufgeteilt in zwei Gruppen gingen wir um ca. 18:00 Uhr an den Start, aber die Ernüchterung ließ dann auch nicht lange auf sich warten, denn auf dieser spiegelglatten Eisfläche flitzten die hölzernen Eisstöcke sehr oft über das Ziel hinaus. Aber mit jedem neuem Spiellauf, wurden wir mit dem Eis und Stöcken vertrauter, was sich dann auch an der Trefferquote aller Teilnehmer sehr positiv zeigte.

Fazit dieses Abends: Eine willkommene und eine lustige Abwechslung, die uns allen sehr gut gefallen hat!

Das Treffen für Männer ist jeweils am Anfang des Monats (immer am Dienstagabend) in der Freikirche Traun fixiert, wo wir über aktuelle „Männer-Themen“, sprechen, diskutieren, aufeinander hören:

- > 05.03. Sammler und Jäger
- > 02.04. Beruf- Berufung
- > 07.05. Frühlingsgefühle
- > 04.06. Freiheit
- > 02.07. Urlaub: Wer hat's erfunden

Überdies planen und machen wir von Zeit zu Zeit gemeinsame Aktionen, Besichtigungen oder sportliche Herausforderungen, die uns allen immer wieder gut tun und wo wir uns auch besser kennenlernen.

Edi & Männer-Team



RÜCKBLICK

Besuch vom Schloss-Klaus-Team

Wir haben uns sehr über den Besuch von acht Bibelschülern vom Schloss Klaus gefreut! Als Ergänzung zu ihrer Ausbildung am Schloss konnten sie eine Woche lang in unseren Gemeindealltag schnuppern, ihre Gaben hier einbringen und als Team verschiedene Aufgaben bewältigen.

Mit Sicherheit wird uns der Spieleabend für die jungen Erwachsenen in Erinnerung bleiben – am Schluss bekamen alle den gleichen Preis, wie bei den Arbeitern im Weinberg (vgl. Mt. 20). Auch die Kinder im iPunkt haben die Bibelschüler herzlich aufgenommen, jeder Nachmittag war etwas Besonderes. Es war

auch gut zu sehen, welche Ideen das Team für die Gemeinde hatte, um ihre Sichtweise auf so manche Herausforderungen zu hören. Gemeinsam machten wir uns auch Gedanken über die weiteren Pläne der Bibelschüler und beteten für sie. Mit einem super Programm in der Jungchar und Jugend beendeten wir eine wertvolle Woche, die für die Bibelschüler und uns ein Segen war. Wir bedanken uns auch bei allen tatkräftigen Helfern aus der Gemeinde, die das Team so gut unterstützt haben – danke für euren Dienst.

Hannes Ramsebner



Wichtige Info: Parkplätze beim Bezirksgericht Traun!

Ab 1.3.2019 dürfen die Parkplätze beim Bezirksgericht Traun ausnahmslos nicht mehr benützt werden. Das gilt während des Gottesdienstes sowie auch während aller anderen Veranstaltungen. Bitte stattdessen die sonstigen umliegenden Parkmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen, die Parkplätze bei der Neuen Mittelschule sowie die öffentlichen Tiefgaragen in der näheren Umgebung.

Vielen Dank, Daniel Seimann

Experimentieren, forschen, rätseln, wundern... Die Entdecker-Checker!

Bei unseren Kindertagen wollen wir uns auf eine Entdeckungsreise machen. Wir werden gemeinsam experimentieren und forschen, Rätsel lösen und von erstaunlichen Wundern hören.

Wie du ein richtiger Entdecker-Checker wirst, erfährst du bei den Kindertagen! Dich erwartet ein buntes Programm aus Spielen, biblischen Geschichten, Liedern und vielen weiteren spannenden Aktionen. Sei dabei – verpass es nicht!

Wann: 11.-13.4. 2019

Wo: Freikirche Traun,

Tischlerstraße 27, 4050 Traun

Wer: Kinder ab 2. Klasse VS bis 3. Klasse

NMS/Unterstufe

Kosten: 10 € pro Kind

Programm:

Donnerstag und Freitag: 15:30 - 18 Uhr

Samstag: 10-17 Uhr

Geburtstagsseggen



März

»Ich will dich nicht verlassen
noch von dir weichen.
Sei getrost und unverzagt.«

Josua 1,5b-6a (Luther)

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
25. Februar	26. Februar	27. Februar 9.00 Gebetsstunde	28. Februar	01. März	02. März 18.30 Jugend	03 9.30 Gottesdienst + MdH (L: Christoph B.) L: Gudrun Kasberger P: Tom Happel M: Jason
04	05 19.30 Männerkreis	06 9.00 Gebetsstunde 18.30 Gebetsabend	07 14.00 Frauenkreis 19.00 Ältestenkreis	08 15.00 Jungchar	09 18.30 Jugend	10 9.30 Gottesdienst + Projektvorstellung „Neue Heimat“ L: Manfred E. P: Michael Geißler. M:Cedi
11 19.30 Frauenkreis	12	13 9.00 Gebetsstunde	14	15	16 18.30 Jugend	17 9.30 Gottesdienst L: Samuel K. P: Tom Happel M: Eunike
18	19	20 9.00 Gebetsstunde 18.30 Gebetsabend (+ Mahl des Herrn)	21 14.00 Frauenkreis	22 15.00 Jungchar 18.00 Seelsorge Schulung Thema: Depression	23 Seelsorge Schulung Thema: Depression 18.30 Jugend	24 9.30 Jugendgottesdienst L: Jugend P: Hannes Ramsebner M: Cedi + Jugendteam
25	26	27 9.0 Gebetsstunde	28	29	30 15.00 60+Café Thema: Lass dir an mei- ner Gnade genügen Matthias Kozel 18.30 Jugend	31 9.30 Gottesdienst L: Samuel K. P: Johannes Kasberger M: Jason

03. 03.: ... ist wie ein Senfkorn
10. 03.: ... Unkraut unter Weizen

17. 03.: Die Arbeiter im Weinberg
24. 03.: Unterwegs in der Wildnis

31. 03.: ... wie ein großes Festessen

Abkürzungen: L = Leitung; P = Predigt; M = Musik; MdH = Mahl des Herrn

Eine neue OM-Mitarbeiterin stellt sich vor.



Es freut mich sehr, mich und meine Arbeit bei OM* kurz vorstellen zu dürfen.

Ich, Alena Werner (23 Jahre), komme aus dem Waldviertel (Nähe Waidhofen/Thaya), bin nun seit November hier in Linz/Traun und darf seitdem das OM Büro-Team unterstützen. Ich habe einen Teilbereich von Isabella übernommen und dieser umfasst die personaladministrative Abwicklung jeglicher Gegebenheiten für Mitarbeiter im In- und Ausland (u.a. als Schnittstelle zw. Behörden, Versicherungen, aussendenden Gemeinden und OM Büros).

Bevor ich hierhergezogen bin, absolvierte ich mein Studium „Unternehmensführung und E-Business-Management“ in Krems und verbrachte anschließend ein sehr wertvolles Auszeit-/Orientierungsjahr (ähnlich einer Jüngerschaftsschule) bei „Lebenstraum“ in Deutschland. Es ist wunderbar und erstaunlich, dass

Gott mich tatsächlich davon überzeugt hat bei OM anzufangen, da ich komplett andere Pläne für mein Leben (v.a. bzgl. Stadt, Berufsfeld, Branche) hatte. Aber: SEINE Wege sind gut – darum wollte ich vertrauen und bin nun echt dankbar für diese Wegweisung. Du würdest gerne über Neuigkeiten von mir und meiner Arbeit informiert werden? Gerne lass ich Dir meinen regelmäßigen Rundbrief zukommen. Sende mir hierzu einfach eine kurze Info per Mail: alena.werner@om.org Wenn es dir ein Herzensanliegen ist, mich finanziell in meinem Dienst zu unterstützen - unterhalb findest Du die notwendigen Bankdaten. Ein großes DANKESCHÖN dafür!



Spende an:
OM Österreich, Operation Mobilisation
Passaustr. 19, 4030 Linz

IBAN: AT52 2032 0321 0027 1330

Ich freu mich sehr, Teil dieser Gemeinde zu sein und die Gemeinschaft mit euch genießen zu können. DANKE für eure Gebete und liebevolle Aufnahme!

Ganz liebe Grüße und Gottes Segen
Alena Werner

Ein Hauskreis stellt sich vor

Seit 2015 trifft sich unser Hauskreis wöchentlich. Bis vor ca. einem Jahr hatten wir einen kleinen stabilen Kern, der nun zu einer kleinen Gruppe von ca. 8-12 Personen herangewachsen durfte. Stabil und trotzdem flexibel darf sich unsere Gruppe verändern und natürlich auch gerne weiter wachsen.

Wir treffen uns abwechselnd bei Sara und Alena, Johannes, Johannes P., Sophie, Peter und Vero, Birgit und Jason und Manuel zuhause. Wir essen, beten, lesen zusammen und diskutieren meist etwas zu lange in die Nacht hinein.

Gemeinsam dürfen wir in Gottes Wort forschen, lernen und Gebetserhörungen erfahren.

Im letzten Jahr haben wir das Markus-Experiment durchgemacht, die Johannesbriefe durchgearbeitet und uns zuletzt mit dem Epheserbrief beschäftigt. Gemeinsam stellten wir uns die Frage, was Gemeinde für Jesus und für uns bedeutet. Weiter geht's bei uns mit dem Römerbrief.

Immer wieder wird uns bewusst, wie besonders es ist, einen Ort zu haben, an dem man wertschätzende und tiefgehende Gespräche führen kann. Einen Ort, an dem wir uns in Gottes Namen versammeln und ihn ehren dürfen, an dem wir durch Jesus in Gnade verbunden sind.

Hauskreis Kasberger/Tevnan



Einsatz in Athen

Salam! Mein Einsatz in Athen liegt schon fast wieder einen Monat zurück. Da eine detaillierte Nacherzählung der ganzen Woche den Rahmen sprengen würde, will ich versuchen, meine wichtigsten Eindrücke zusammenzufassen und mit euch zu teilen.

Gemeinsam mit vier Freunden von mir, die ich aus St. Pölten und der Freien Christengemeinde dort kenne, habe ich eine Woche bei einem Flüchtlingsprojekt der Organisation AVC in Athen verbracht. Ich durfte so viele neue Leute kennen lernen, die dort mitwirken und sozusagen die Familie des Flüchtlingscenters bilden. Die meisten von ihnen kommen aus dem Iran und haben, wie auch die Menschen, die aufgrund ihrer Flucht nach Athen kommen, einen sehr ähnlichen Weg und Vergangenheit hinter sich. Um ehrlich zu sein, habe ich in dieser Zeit mehr Farsi als Griechisch gelernt. Die anderen Team-Mitglieder kommen aus Italien, Deutschland, Mexiko und der Schweiz. Dementsprechend war die Kommunikation mit vielerlei Übersetzung verbunden. Außerdem wohnen auch ein paar junge iranische Männer in demselben Haus, die durch dieses Projekt zum Glauben gekommen sind und nun mithelfen, weitere Flüchtlinge für Jesus zu gewinnen. Von dem ersten Tag an fesselte mich die hingebungsvolle Art dieser Menschen, ihr

unerschütterliches Vertrauen in Gott, ihr unbegrenzter Glaube und Liebe für jeden Menschen, den sie treffen. Ich wusste sofort, dass ich das auch will. Jeden Morgen haben wir nach unserem gemeinsamen Frühstück Bibel gelesen, Gedanken miteinander geteilt und gebetet. Diese „devotionals“ beinhalteten so viel geistliche Nahrung, dass ich beinahe nicht nachkam, alles aufzunehmen. Selten habe ich so weise Menschen getroffen. Ich habe Geschichten gehört, die mich wortwörtlich sprachlos machten und mich nur zum Staunen brachten. Ich habe verstehen dürfen, auf welche unglaublichen Arten Gott spricht, handelt, verändert und wiederherstellt. Ich denke, wir trauen Ihm viel zu wenig zu. Das hat mit Vertrauen zu tun. Je mehr wir Gott vertrauen und Ihm die Kontrolle überlassen, desto mehr können wir erleben, was Er tun kann und will. Wir müssen Ihm erlauben, uns zu verändern und das jeden Tag mehr. Es ist eine Entscheidung unseres Herzens, den Glauben zu leben und Liebe zu praktizieren. Die essentielle Frage, die wir uns stellen müssen, ist: Was sehen meine Mitmenschen, wenn sie mich und mein Leben anschauen? Sehen sie Jesus? Oder nur gute Taten?

Khadahafez!

Timna Türkis



Gemeinsam Fasten!

Die Fastenzeit steht vor der Tür. Was ist Fasten? Fasten ist ein freiwilliger Verzicht auf Nahrung, Fernsehen, Internet usw. für eine gewisse Zeit.

Bevor Jesus sein großes Wirken begann, fastete er 40 Tage.

Hama, die 84jährige Prophetin, betete und fastete Tag und Nacht. Daniel und Ester haben gefastet. Zurzeit von Nehemia hat das Volk der Israeliten gefastet, als die Mauern von Jerusalem wieder aufgebaut waren und sie erkannt haben, wie groß ihre Sünde war. Wenn Leute in die Mission geschickt wurden, wurde vorher gefastet und gebetet.

Fasten und Beten gehören zusammen.

In Eph. 6,12 heißt es: Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewalten, nämlich mit den Herrschern der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern in den Himmeln.

Fasten in richtiger Weise ist auch gesund und „entschlackt“. Es geht darum, dass wir eine besondere Zeit mit Gott erleben, seine Stimme besser hören lernen, seine Feuer, der Geist Gottes in uns neu entfacht wird und wir neue Kraft und Freude bekommen. Das Ziel ist, geistliche Siege zu erringen, neues Land soll erobert werden.

Was sind unsere geistlichen Waffen und Mittel zum Siegen?

- Gott suchen
- Nicht auf eigene Kraft vertrauen
- Klares Bekenntnis zu Gottes Willen
- Bewusste Entscheidung Gott nachzuzufolgen
- Die ganze Gemeinde fastete, suchte Gott, lobte und betete
- Gott beim Wort nehmen
- Vertrauen und Glaube an Gottes klare Verheißungen
- Prophetische Offenbarung durch Gottes Wort
- Sie schrien in Einigkeit zu Gott
- Geistliche Leitung zieht lobend und mutig voran, Gott schenkt den Sieg, Folge: Gottes Macht schenkt einen Schutzmantel, Frieden, Freude, Frucht, Lobetal, es gibt einen neuen Vorhof, wo alle Platz haben

Wir wollen vom 6. März bis zum 20. April fasten. Verzichten können wir auf gewisse Nahrungsmittel, Alkohol, Süßes, Fernsehen, Internet, Handy usw. Ausgenommen sind die Sonntage.

Nun wünsche ich uns, dass wir durchs Fasten frei werden, erquickt, gestärkt und fröhlich werden und zu neuen Ufern geführt werden.

Manfred Eberhart



Bitte betet für ...

- die iPunkt Arbeit. Für die Kinder, für das Betreuerteam, für Weisheit in den weiteren Entscheidungen...
- die Vorbereitungen zur Kinderwoche, für Kreativität, ein gesegnetes Miteinander und Freude an dem Dienst...
- für die Ältesten, für alle Hauskreisleiter_innen und Mitarbeiter_innen in den verschiedensten Dienstbereichen der Freikirche Traun, für Freude und Ausdauer im Dienst, Ermutigung und Führung...
- alle missionarischen, evangelistischen Dienste der Gemeinde, dass Personen mit der Kraft des Evangeliums erreicht werden, Früchte für das Reich Gottes wachsen....
- für alle, die gerade durch eine schwere Zeit gehen, für Trost, das Erfahren der Gegenwart Gottes, Ermutigung und Stärkung...
- für unsere Gäste bei den Gottesdiensten, dass Sie sich einladen lassen für Hauskreise und andere Aktivitäten, dass Sie Erfahrungen mit Gott in ihrem Alltag machen

Gebetsanliegen zusammengestellt von Liesi Kindslehner



Samuel Harfst

Fürchte dich nicht



Johannes Hartl

So hoch der Himmel ist

Eigentümer, Herausgeber,
Drucker und Verleger

Freikirche Traun, BEG
Tischler Str. 27, 4053 Traun

Für den Inhalt verantwortlich

Pastor Thomas Happel, Paduastr. 1, 4053 Pucking
Tel.: (07229) 82 673, E-Mail: tom.happel@aon.at

Redaktion
Layout
Druck
Homepage

Elisabeth Kindslehner, Gudrun Kasberger
Timna Türkis & Mia Tlustos
Hannes Kindslehner
www.freikirche-traun.at

Bankverbindung

Spenden-Konto: AT79 2032 0321 0035 8435
Gemeindehaus-Baukonto: AT04 2032 0325 0483 9891
Freizeit-Konto: AT35 2032 0321 0035 8451

Mildtätiger Verein
„Helfen aus Liebe“

Spendenkonto: AT97 3418 0000 0121 2547
Raiffeisenbank Eferding